

Archived at <http://orgprints.org/00002921/>



Seite drucken

Fenster schließen

Bio verbessert den Boden

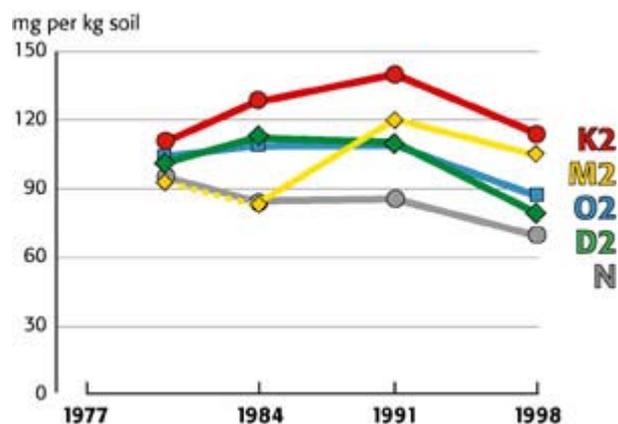


Mit Planen abgedeckter Kompost (Bild: FiBL)

Die organische Düngung wirkt sich positiv auf den Gehalt an organischer Substanz im Boden aus und verhindert eine Versauerung des Bodens. Die organische Substanz des Bodens und der pH-Wert beeinflussen maßgeblich die Bodenstruktur, die biologische Aktivität und das Pflanzenwachstum. Auch ist im biologisch-dynamischen Verfahren der Gehalt an Huminen deutlich erhöht. Humine gelten als biologisch stabil und sind daher für den Boden wichtig.

Stabile Nährstoffsituation in Bio-Böden

Im DOK-Versuch zeigte sich, dass infolge der negativen Nährstoffbilanzen die Gehalte an leichtlöslichem Phosphor und Kalium in Bio-Böden deutlich abnehmen. Trotzdem entwickelte sich Phosphor aufgrund der stärkeren biologischen Aktivität der Böden in keinem der gedüngten Verfahren zu einem Mangel-element.



(Grafik: FiBL)

- M2:** Konventionell (= Integrierter Anbau; 1,0 x Normdüngung, nur mineralisch gedüngt);
 - K2:** Konventionell (= Integrierter Anbau; 1,0 x Normdüngung);
 - O2:** Organisch-biologisch (1,2; 1,4 Düngergroßvieheinheiten pro Hektar [DGVE/ha]*);
 - D2:** Biologisch-dynamisch (1,2; 1,4 DGVE/ha);
 - N:** Ungedüngt
- (* 1 DGVE = 105 kg Stickstoff + 15 kg Phosphor)

Die **zitronensäurelösliche Fraktion des Phosphor (Grafik)** ist weniger gut verfügbar und spiegelt daher die nachlieferbaren Nährstoffe wider. Ausgehend von den Gehalten im Jahr 1980 sind keine deutlich verfahrensabhängigen Veränderungen erkennbar. Die zitronensäurelösliche Fraktion des Phosphor sollte für die Bewertung der Nährstoffsituation von Bio-Böden stärker berücksichtigt werden.

Bodenpflege durch Bio-Landbau

Durch den DOK-Versuch wurde deutlich, dass eine biologische Bewirtschaftung die Bodenstruktur durch eine höhere Belebtheit verbessert und damit Bodenverlust durch Erosion vermindert. Organische Substanz verkittet die Bodenteilchen und bewirkt eine gute Bodenstruktur.



*Die Böden unter biologisch-dynamischer (oben) und mineralisch-konventioneller (unten) Bewirtschaftung zeigen deutliche Strukturunterschiede.
(Bilder: FiBL)*

Die Böden des Feldversuchs zeigen im Frühjahr, wenn der Boden noch nicht bedeckt ist, deutliche Unterschiede in der Verschlammungsneigung und Struktur. Dabei heben sich die Böden unter biologischer Bewirtschaftung deutlich positiv von den konventionell bewirtschafteten ab.

[>> zurück zur Übersicht](#)

 Seite drucken

 Fenster schließen

© | BLE 2003 Alle Rechte vorbehalten